

StuPa *aktuell*

Aus der Arbeit des Studierendenparlamentes der Universität Bielefeld

32. Jahrgang - 3. Sitzung - 24. Oktober 2005

Studiengebühren in Bielefeld?

Studierendenparlament stellt sich klar gegen die Pläne des Rektors

Das 32. Studierendenparlament (StuPa) der Universität Bielefeld hat sich gegen die Pläne von Universitätsrektor Dieter Timmermann ausgesprochen, an der Uni Bielefeld Studiengebühren in Höhe von 500 Euro einzuführen.

Timmermann hatte unter anderem in der Anfang Oktober erschienen Ausgabe des Wesfalenblatt-Unimagazins *Scheinfrei* angekündigt, an der Uni Bielefeld Studiengebühren in Höhe von 500 Euro einführen zu wollen. Damit entfernt Timmermann sich immer weiter von der erst im Herbst letzten Jahres vom Uni-Senat verabschiedeten Absage an Studiengebühren.

In der nun von der grünen hochschulgruppe*offenen liste (ghg*ol) eingebrachten und vom StuPa verabschiedeten Resolution werden Rektorat und Senat aufgefordert, auf Studiengebühren an der

Uni Bielefeld zu verzichten und sich klar dagegen zu positionieren. Denn einführen kann der Rektor die Studiengebühren gar nicht alleine: Dafür ist eine satzunggebende Mehrheit im Senat erforderlich.

Ob der Senat sich an seine eigene Kritik an Studiengebühren erinnern wird? Für das Studierendenparlament ist klar: Die seit jeher geäußerte Kritik an Studiengebühren ist immer noch aktuell.

Die studentischen VertreterInnen in StuPa, AStA und Senat bleiben am Ball!

Der genaue Wortlaut der Resolution liegt parallel zum StuPa aktuell aus und ist unter www.stupa.de abrufbar.

Sitzung erneut beschlussunfähig

Leider konnte zum zweiten Mal in Folge die Sitzung nicht zu Ende geführt werden: Um kurz nach Mitternacht musste die Sitzung mit

lediglich noch 14 (von 29) anwesenden VertreterInnen von ghg*ol, Juso-HSG, Kompass und RCDS wegen Beschlussunfähigkeit abgebrochen werden - die anderen Abgeordneten nahmen ihren parlamentarischen Auftrag nicht so ernst und hatten nach und nach den Saal verlassen. Lange bevor von ihnen selbst aufgeworfene Tagesordnungspunkte behandelt werden konnten.

Der Rest der Tagesordnung wird erst auf der nächsten Sitzung am 17. November nachgeholt - auch der Bericht des AStA mit Möglichkeit zur Aussprache. Dabei ist die Kontrolle des AStA die originäre Aufgabe des StuPa. Schade, dass diese wichtige Arbeit von einigen Leuten in solch Art und Weise behindert wird. Dies fördert sicherlich in keinster Weise das Ansehen des StuPa in der studentischen Öffentlichkeit.

Uni-Gremien besetzt

Das StuPa hat die studentischen VertreterInnen für die Universitätsgremien nominiert.

Ursprünglich waren die Nominierungen bereits für die zweite Sitzung am 18. August vorgesehen gewesen, konnten jedoch wegen Beschlussunfähigkeit nicht mehr durchgeführt werden.

Die Nominierungen müssen vom

Senat am 9. November noch abgenickt werden, danach werden studentische Interessen in den Kommissionen vertreten durch:

Lehrkommission: Ingo Bowitz (ghg*ol, Senat, Ex-AStA-Vorsitz), Mouna Amrani, Thomas Siebenmorgen (beide UNIted).

Fortsetzung nächste Seite...

Impressum

Herausgeber: Der Vorsitz des 32. Studierendenparlamentes der Universität Bielefeld (Martin Isbruch, Wiebke Esdar, Christian Osinga)

V.i.S.d.P.: Martin Isbruch

Kontakt: Büro C1-162, Tel. 0521/106-3425, mail: stupa@uni-bielefeld.de

Erscheinungsweise: Nach den Sitzungen.

Infos und Protokolle im Netz:
www.stupa.de

Erhöhung des Sozialbeitrages?

StuPa beruft Vollversammlung ein

Der Sozialbeitrag wird unter Umständen erhöht. Hierzu leitete das StuPa die notwendigen Schritte ein und beauftragt den AStA mit der Organisation einer Vollversammlung bis zum 17. November.

Angestoßen wurde die Diskussion durch die sich abzeichnende Finanznot des Hochschulsports (HSP). Von den 10 Euro Sozialbeitrag gehen momentan 26 Cent zweckgebunden direkt an den HSP. Der studentische Vertreter im HSP-Beirat, Christian Osinga, regte eine Erhöhung dieses Satzes auf 50 Cent an.

Die Einladung zur Vollversammlung wird jedoch nicht HSP-spezifisch sein: Auch die anderen Teile des Sozialbeitrages werden zur Diskussion stehen. Abzusehen ist, dass insbesondere die zweckgebundenen Beiträge für das Campusradio Hertz 87,9 (51 Cent) und die Fahrradselbsthilfewerkstatt Radtschlag (26 Cent) von vielen als zu niedrig eingestuft werden. Eine Erhöhung des nichtzweckgebundenen Beitragsteils (7,14 Euro) ist bislang nicht in der Diskussion. Die letzte Erhöhung ist jedoch schon einige Zeit her (2002) - seitdem sind viele feste Ausgabenposten gestiegen und die Studierendenzahl gesunken, insofern werden unter Umständen auch solche Forderungen noch aufkommen.

Wozu eine Vollversammlung?

Beschließen muss über eine Beitragsänderung letztlich das Studierendenparlament. Es ist an der Uni Bielefeld jedoch gute Tradition, vor einem solchen Schritt das Votum der Studierenden einzuholen. Auf einer Vollversammlung kann jedeR StudierendeR sich die Argumente für und wider anhören und seine/ihre Ansichten einbringen. In der Vergangenheit spiegelte sich das Votum von Vollversammlungen auch im Abstimmungsverhalten im StuPa wider. Die Teilnahme an der Vollversammlung bietet somit die seltene Möglichkeit direkter Einflussnahme auf politische Entscheidungen!

Ein Stattfinden bis zum 17. November ist notwendig, damit die Fristen für eine eventuelle Anpassung zum Sommersemester 2006 eingehalten werden können. Das StuPa müsste hierzu in seiner nächsten Sitzung am 17. November einen entsprechenden Beschluss fassen.

Der AStA wird den Termin der Vollversammlung über die üblichen Kanäle (Mensaflyer, Galeriebanner, Homepage) bekannt geben, vermutlich werden der AStA und die StuPa-Listen Euch auch im Vorfeld der Vollversammlung noch mit eigenen Publikationen mit weiteren Informationen zum Thema versorgen.

Semesterticket gilt nicht für Haller Willem

Das Semesterticket gilt vorerst weiterhin nicht für die neueröffnete Strecke des Haller Willem zwischen Dissen-Bad Rothenfelde und Osnabrück.

Die Aufnahme dieses Streckenabschnitts hätte eine Preisanhebung des Semestertickets um 45 Cent bedeutet, diesen Betrag hatte die Verkehrsgruppe des AStA mit der NordWestBahn ausgehandelt. Trotz dieses vermeintlich geringen Betrages konnte sich das StuPa nicht durchringen, der Aufnahme dieses Streckenabschnitts zuzustimmen. Begründet wurde dies in der Diskussion mit der sehr geringen Zahl von Studierenden, die an diesem Streckenabschnitt wohnen. Achtzehntausendmal 45 Cent dürfte auch deutlich mehr Geld sein, als die NordWestBahn momentan pro Semester dort einnimmt. Weiterhin existiert eine Alternativroute im Rahmen des Tickets nach Osnabrück - zwar umständlicher (einmal umsteigen), aber schneller.

Somit bleibt erstmal alles beim alten. Trotzdem könnte der Abschnitt in Zukunft einmal zum Geltungsbereich des Semestertickets gehören: Wenn im nächsten Jahr die nächsten Globalverhandlungen zum Semesterticket anstehen, wird die Aufnahme der Strecke wohl wieder auf der Tagesordnung stehen.

... Fortsetzung Gremien:

Finanzkommission: Vanessa Kleinekathöfer (ghg*ol, AStA-Finanzreferentin)

Forschungskommission: Johanna Cieslak (ghg*ol, AStA-Ökoreferat).

Kommission für Organisationsentwicklung: Henrik Pruisken, Janosch Stratemann (beide ghg*ol).

LehrerInnenausbildungskomm.:

Dirk Behringer, Christoph Bulmahn (beide MITTE), Daniela Stüker (FS Mathe, AStA), Martin Isbruch (ghg*ol, Senat).

Bibliothekskommission: Anna Niegbur (ghg*ol).

AVZ-Kommission: Kadir Yilmaz (MITTE), Martin Menacher (Juso-

HSG).

Gleichstellungskommission:

Vanessa Kleinekathöfer (ghg*ol, AStA-Finanzreferentin), Astrid Möller (MITTE), N.N.

Kuratorium der Wesfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft: Harald Tiemann (C.S.U., SchwuR).